

# MTG

# Guckloch

Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen im Allgäu

4/94



## Mode auf 3 Etagen –

Pelz · Leder · Lederwaren

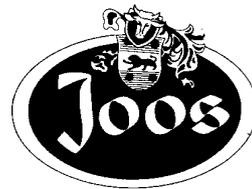
**HERREN-MODE**



## Kürschner Mayer

Mode im Herzen von Wangen

Familie Endres, Wangen, Marktplatz 10, Tel. (0 75 22) 30 34  Tiefgarage am Lindauer Tor



*Feines vom Metzgermeister*

- Spielwaren • Schreibwaren
- Bücher • Büromaterial
- Geschenke

## nothhaft

Schul- und  
Büromaterial

Wangen, Am Waltersbühl 20,  beim Laden



## So macht Sitzen Spaß!

Alte Stühle, Sessel und Sofas  
vom Fachmann neu bezogen.

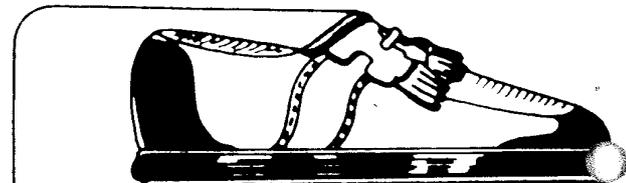
Wir beraten Sie gerne!

**RAUMAUSSTATTUNG**

## Erich Keckeisen

Wangen im Allgäu  
Ravensburger Straße 28 · Tel. (0 75 22) 2 16 61

Teppichböden – Gardinen – Tapeten



## SCHUHMODEN

## Bobby Netzer

Wangen im Allgäu  
Schmiedstraße 23

Isny  
Bergtorstr. 7

## Liebe Mitglieder, sehr verehrte Guckloch-Leser,

diese letzte Ausgabe des Jahres 1994 ist auch gleichzeitig die letzte Ausgabe, die von der Firma Walchner produziert wird, denn ab dem neuen Jahr wird die gesamte Guckloch-Herstellung, von der Werbung bis zum Vertrieb, über einen neuen Partner ablaufen. Möglicherweise wird es einige kleine Veränderungen bezüglich Aussehen oder Inhalt bei unserer Vereinszeitschrift geben, ihre Finanzierung läuft aber auch zukünftig über Inserate von uns wohlgesonnenen Firmen und Geschäften. Diesen Unternehmen danke ich besonders herzlich, daß sie durch ihre Annoncen die Herausgabe unseres Gucklochs ermöglicht haben. Ihnen, liebe Mitglieder, möchte ich ans Herz legen, durch Ihre Einkäufe diese Firmen und Geschäfte zu unterstützen.

In jeder unserer letzten Guckloch-Ausgaben waren Berichte über gesundheitsorientierten Sport oder Gesundheitskurse enthalten. Dies zeigt deutlich den Stellenwert auf, den dieser Bereich mittlerweile in der MTG eingenommen hat. Logische Folge daraus war die Schaffung des neuen Vorstandsressorts „Gesundheitsport“, der Helga Mayer hervorragend ausfüllt. Daß die MTG an der Erprobung von „G.U.T. – Gesund Und Trainiert“, einem Projekt des Württembergischen Landessportbundes, teilnehmen durfte, ist mit Sicherheit auf das qualitativ hervorragende Angebot, das die MTG im Gesundheitsbereich machen konnte, zurückzuführen. Neue Angebote stoßen aber dort an ihre Grenzen, wo Hallenraum fehlt. Der neue Sportvorstand Jürgen Ebert hat in einer Fleißarbeit die Ausnutzung vorhandener Hallenkapazitäten überprüft und auch schon erste Veränderungen bei der Hallenbelegung vorgenommen.

Mit Jürgen Ebert ist auch schon das erste

neue Vorstandsmitglied genannt, das bei der Generalversammlung im April in den erweiterten MTG-Vorstand gewählt wurde. Frau Sigrid Baumgardt und Norbert Martin sind ebenfalls neu in dieser Runde vertreten und sind dort für die Finanzen, Steuern und Sponsoring zuständig. Beide haben, basierend auf ihren beruflichen Erfahrungen, neue Ideen und frischen Wind in diesen Bereich eingebracht. In nächster Zeit wird sicher noch mehr davon zu hören sein, was die beiden unternehmen wollen, um dem Verein die vorhandene solide finanzielle Basis zu erhalten. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch die beiden Großveranstaltungen der MTG, Turnerball und Altstadt-Hockete. Sie waren 1994 wie schon in den Vorjahren von Manfred Hasel und seinem Festausschuß hervorragend organisiert. Manfred Hasel, der ja auch für das Mitgliedswesen zuständig ist, konnte in der letzten Vorstandssitzung auch Erfreuliches in Sachen Mitgliederentwicklung berichten, denn voraussichtlich im Jahre 1995 wird die MTG ihr 3000. Mitglied aufnehmen. Unser Verein hat in seiner Mitgliederzahl erstaunlich zugelegt, die Zunahme war fast dreimal so hoch wie der Durchschnitt aller Württembergischen Vereine. Trotzdem mußten wir auch Einbrüche im Altersbereich der 15- bis 21jährigen hinnehmen. Daß diese aber wiederum nicht so stark waren wie im Landesschnitt, mag auf hervorragende sportliche Angebote unserer Abteilungen, aber auch auf außersportliche Angebote, gemeinsam organisiert vom Jugendrat und Jugendvorstand Eberhard Schuster, zurückzuführen sein. Es ist erfreulich zu beobachten, was die Jugendlichen unter Eberhard Schusters Leitung in den letzten beiden Jahren auf die Beine gestellt haben.

Das beherrschende Thema des letzten Jahres im Vorstand aber war die Schaffung eines Bewegungszentrums. Eigens

für diese Aufgabe wurde mit Dr. Alexander Ivanovas ein ausgezeichnete Fachmann in den Vorstand gewählt. Er hat sich mit großem Einsatz an diese Aufgabe herangemacht und in den nächsten Monaten dürfte mit Sicherheit eine grundsätzliche Entscheidung gefällt werden, ob die MTG solch eine Einrichtung baut oder nicht. Vielleicht müßte man besser formulieren, ob die MTG eine derartige Einrichtung bauen kann oder nicht, denn zur Beantwortung dieser Frage ist letztendlich vor allem die finanzielle Seite ausschlaggebend. Mit Dr. Ivanovas haben wir im Vorstand einen Mann, der sich mit Sicherheit auf keinen Drahtseilakt einlassen, sondern der Generalversammlung nur dann den Bau dieses Zentrums vorschlagen wird, wenn eine solide Finanzierung gewährleistet ist.

Diese letzte Ausgabe des Jahres 1994 möchte ich nutzen, all denen zu danken, die in unserem Verein mitgearbeitet, ihn finanziell oder ideell unterstützt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt allen meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, unseren hauptamtlichen Mitarbeitern, allen Abteilungs- und Übungsleitern, all denen, die in irgendeiner anderen Funktion ein Rädchen oder Rad im großen Werk MTG waren, unserem Sportlehrer-Förderkreis, der auch in diesem Jahr wieder dafür gesorgt hat, daß ein erklecklicher Betrag auf das Sportlehrersonderkonto einging, allen unseren Gönnern und Förderern, insbesondere natürlich allen Spendern für unser Sportlehrersonderkonto. Sie haben dafür gesorgt, daß diese Stelle langfristig abgesichert ist.

Ich wünsche Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückbringendes, für Sie und unsere MTG erfolgreiches neues Jahr.

*Her Robert Kus*

## Zum Titelbild:

*In einem Sonderkonzert traten der Solo-Klarinetist der Münchner Philharmoniker, Martin Spangenberg und der Pianist Stefan Kiefer in der Wangener*

*Stadthalle auf. Da die Künstler auf ihre Gage verzichteten, konnte ein ansehnlicher Betrag dem Sportlehrer-Sonderkonto der MTG zugeführt werden. Die vollbesetzte Stadthalle dankte Span-*

*genberg und Kiefer nicht nur für dieses großzügige Entgegenkommen, sondern auch für den wunderbaren Konzertabend mit rauschendem Beifall.*

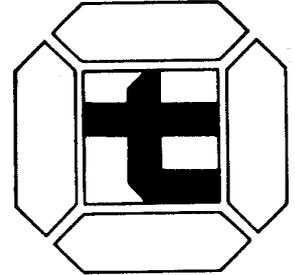
*(Foto: J. Stadlmeier)*

# max traub

fliesenlegermeister

88239 wangen im allgäu  
am gehrenberg 13  
telefon 075 22/65 70

fliesen-, platten-,  
mosaikbeläge



## Geschwentner

Teppichböden  
Kunststoff-Bodenbeläge  
Tapeten · Gardinen

88145 Hergatz-  
Schwarzenberg  
Telefon 075 22/2 1071

**Ein reichhaltiges Sortiment an Auto- und  
Wanderkarten, Reise- und Bergführern  
hält immer für Sie bereit:**

*IHR Josef*  
**BUCH**  
**PARTNER** *Natterer*

Herrenstraße 19  
88239 Wangen  
Tel. (075 22) 23 06

Buchhandlung, Papier- u. Schreibwaren, Bürobedarf

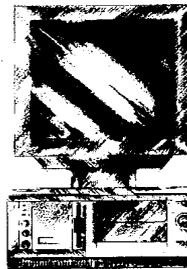
## Hifi-Anlagen vom Feinsten

Vorführbereit in unserem Studio

# Schneider

## Hifi — TV — Video

Bindstr. 56, Wangen, Tel. (075 22) 61 88

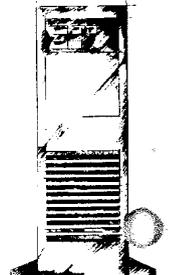


### Evolution

Computers  
Made in Wangen

**STRAWBERRY**  
Data Systems

Sigmanns 1 · Wangen  
Telefon 075 22 / 2 02 02  
Telefax 075 22 / 8 02 01



## Farben Hildebrand

Tapeten · Teppichböden  
Autolacke  
Künstlerbedarf  
Bilderrahmen

Am Haidhof 16  
Telefon (075 22) 18 77  
88239 Wangen im Allgäu

Ihr Fachgeschäft für:

Büromöbel · Bürotechnik

Zubehör · Registrierkassen

Karstraße 13, 88239 Wangen, Tel. 07522/20601, Fax 07522/20621

*J* büro-impulse  
jungblut  
*Service  
Technik  
Einrichtung*

# schlögl

Kachelöfen - offene Kamine

Friedrich-Ebert-Str. 19,  
Tel. (075 22) 2 13 65  
88239 Wangen im Allgäu

## Großartiges Konzert mit Martin Spangenberg

Die MTG Wangen sorgte als Veranstalter für ein kulturelles Highlight und konnte Martin Spangenberg und Stefan Kiefer für ein einmaliges Sondergastspiel nach Wangen einladen. Daß daraus noch ein Benefiz-Gastspiel wurde und die Einnahmen voll der Sportlehrer-Förderung in der MTG Wangen zugute kommen, macht die Sache für die MTG noch erfreulicher. An die Adresse der beiden Musiker richtet sich der aufrichtige Dank aller MTGler für diese noble Geste.

Aribert Feistle von der Guckloch-Redaktion nutzte die günstige Gelegenheit, mit dem Solo-Klarinettenisten der Münchner Philharmoniker das folgende Interview zu führen.

**GL:** Martin Spangenberg und die MTG Wangen, gibt es da eine Vergangenheit?

**SP:** Ja, die gibt es. Aber natürlich nicht so ausgeprägt wie bei meinem Vater. Volleyball hätte mir sehr viel Spaß gemacht. Allerdings hat mich Herr Hauser, mein damaliger Musiklehrer immer auf die Gefährdung meiner Finger hingewiesen. Heute würde ich das nicht mehr so kritisch sehen.

**GL:** Treibst Du heute noch Sport? Wenn ja, was tust Du am liebsten?

**SP:** Leider nur noch sehr eingeschränkt, wenn Zeit ist, spiele ich gerne Squash und Badminton. Mit dem Volleyball würde ich gerne wieder anfangen.

**GL:** Wann hast Du zum letzten Mal vor heimischem Publikum ein Gastspiel gegeben?

**SP:** Das war 1991, zusammen mit Matthias Rief (Klavier) und 1990 das Mozartkonzert mit der Polnischen Kammerphilharmonie, jeweils in der alten MTG-Turnhalle.

**GL:** Welches Konzertgebäude, neben der alten MTG-Turnhalle, ist für Dich das schönste und beeindruckendste?

**SP:** Schön ist relativ, die beste Akustik gibt es im „Concertgebouw“ in Amsterdam, in der „Boston Symphony Hall“, im Wiener Konzertverein und in der Hamburger Musikhalle.

**GL:** Wo hast Du, zusammen mit dem Orchester den bisher größten Konzerterfolg gefeiert?

**SP:** Das ist vom Empfinden her sehr subjektiv. Für mich war die Aufführung der 8. Sinfonie von Bruckner im Concertgebouw in Amsterdam ein absoluter Höhepunkt.

**GL:** Wo gab es das beste oder begeistereungsfähigste Publikum?

**SP:** Die größte Spontaneität empfand ich bei den Konzerten in Rio de Janeiro. Dort geht die Post ab, wenn so ein Vergleich überhaupt gestattet ist.

**GL:** Wer sind Deine Lieblingskomponisten?

**SP:** Es gibt viele. Sicher sind die Klassiker wie Bach, Beethoven und Mozart einzigartig. Gleiches gilt für mich aber auch für einen Alban Berg oder Heinrich Schütz, dessen Werke ich unheimlich bewundere.

**GL:** Welches ist Dein Lieblingsmusikstück?

**SP:** Meistens das, welches ich gerade spiele. Mir ist die Auseinandersetzung mit dem Stück sehr wichtig. Deswegen fällt es mir sehr schwer, mich auf einzelne Stücke festzulegen. Sicher sind die „Kunst der Fuge“ von Bach und das „Klarinettenkonzert“ von Mozart herausragende Werke.

**GL:** Wer ist nach Deiner Ansicht der beste Dirigent?

**SP:** Jeder hat seine Eigenheiten. W. Furtwängler bewundere ich am meisten.

**GL:** Jetzt ein paar Fragen aus dem Nähkästchen:

Lampenfieber, kennst Du das noch?

**SP:** Ja, und wie. Und es wird nicht weniger.

**GL:** Jeder Künstler kann von einer besonders peinlichen oder lustigen Situation auf der Bühne berichten. Gab es diese für Dich auch?

**SP:** Mit dem Bundesjugendorchester unter dem Dirigenten Werther stand die Aufführung des Klavierkonzertes von Beethoven an. Der schon etwas betagte Pianist hatte wohl nicht seinen besten Tag. Er setzte sich aus Versehen, ohne es zu bemerken auf seine Noten. Dieselben vermaßte er dann natürlich und krächzte dem Dirigenten zu: „Wo sind meine Noten?“ Worauf ihn dieser informierte: „Du sitzt darauf“. Die Stimmung im Orchester

war mittlerweile nicht mehr sehr ernst. Als dann die Aufführung mehr schlecht als recht mit einigen Mißtönen über die Bühne ging, vergriff sich der Pianist total und auch die komplizierte Stelle für die Oboe ging erwartungsgemäß daneben. Meine Kollegin mit der ersten Klarinette und ich begaben uns danach unter die Notenständer, um nicht mehr gesehen zu werden. Nachdem das Lachen für Bläser während der Vorstellung nicht sehr förderlich ist, stellten wir unsere Tätigkeit für diesen Abend ein.

**GL:** Wie teuer war Dein Instrument? Wo wurde es gebaut?

**SP:** Die erste Adresse ist immer noch „Wurlitzer“. In der Regel hat jeder (Profimusiker) Klarinettist ein A- und ein B-Instrument. Der Preis liegt bei ca. 30 000,- DM.

**GL:** Der Tagesablauf eines Berufsmusikers wird sicher hauptsächlich durch Proben und Üben bestimmt. Bitte schildere mal so einen durchschnittlichen Arbeitstag.

**SP:** Für die Aufführung von 3–4 Konzerten stehen 2–3 Orchesterproben an, daneben gibt es die Proben für die Solokonzerte und für die Kammerkonzerte. Weiterhin gebe ich Privatunterricht, z. B. für Studenten der Musikhochschule.

**GL:** Magst Du nur E-Musik, oder fühlst Du Dich auch im U-Musik-Bereich wohl?

**SP:** U-Musik hat mich nie sehr interessiert.

**GL:** Was hältst Du von Techno?

**SP:** Gar nichts.

**GL:** Wolltest Du schon immer Musiker werden?

**SP:** Nein, bis zu meinem 17. Lebensjahr war ich unschlüssig, ob ich mich für ein Medizinstudium oder Physikstudium entscheiden soll. So um die Zeit des Abiturs habe ich mich für die Musik entschieden.

**GL:** Hättest Du etwas gegen eine Karriere à la Anne Sophie Mutter einzuwenden, oder arbeitest Du schon daran?

**SP:** Kommerzialisierung ist mir zuwider, da man dem Geist der Musik nicht gerecht wird, d. h. man bewegt sich immer nur an der Oberfläche.

**GL:** Interessierst Du Dich für Politik?

**SP:** Ja, sehr sogar. Und natürlich auch für die Geschichte. Hier bin ich wohl durch meinen Vater vorbelastet. Ich denke sogar daran, mich in München politisch zu en-

gagieren. Mir ist klar, daß nur durch eigenes Engagement etwas bewegt werden kann.

GL: Was sind Deine Hobbies?

SP: Lesen beansprucht einen Großteil mei-

ner Freizeit. Desweiteren mag ich Gesellschaftsspiele, aber auch Schach. In diesem Jahr habe ich auch ein paar Bergwanderungen gemacht. Diese neue Erfahrung hat mir sehr gut gefallen.

GL: Die Guckloch-Redaktion bedankt sich bei Martin Spangenberg und wünscht für die Zukunft Gesundheit und, daß Du immer den richtigen Ton treffen mögest.

A. Feistle

## Erste Flugversuche der Junghandballer

Zu einem völlig handballfremden Vergnügen machten sich die Spieler der männlichen E- und D-Jugend in der ersten Herbstwoche auf, um auf dem kleinen Flugplatz Unterzeil bei Leutkirch ihre ersten Erfahrungen bei der Überwindung der Schwerkraft zu sammeln. Nachdem fast 20 Kinder zugesagt hatten, fanden sich an einem wunderschönen, etwas windigen Freitagnachmittag immerhin noch 14 fest entschlossene und zu allem bereite, 8- bis 11jährige am Handballjugendheim zur Abfahrt ein, um ihren Mut unter Beweis zu stellen.

Bereits während der Anfahrt wurden einzelne Fluggruppen gebildet und um den Copilotenplatz gerangelt. Am Flugplatz angekommen, wurden wir sofort von unserem Gönner, Handball-Abteilungsleiter Hansi Kugler begrüßt, der ein erfahrener Pilot ist. Nach einer kurzen aber intensiven Einweisung über das Verhalten auf und neben dem Flugfeld konnte es losgehen. Nachdem die in Frage kommende Maschine, eine einmotorige Cessna, aus-

geschaut war, wurde dies in Dreiergruppen sehr diszipliniert und mit dem nötigen Respekt bestiegen. Vom Tower wurde die Flugfreigabe erteilt, und die Maschine setzte sich mit aufheulenden Motoren in Richtung Startbahn in Bewegung.

Inzwischen war die Gesprächslautstärke merklich gesunken, dafür aber hatten sich die Griffe der Fluggäste an den verschiedenen Festhaltemöglichkeiten in der Kabine etwas verstärkt. Beim Start wurde den zurückgebliebenen Kameraden nochmals kräftig zugewunken und als man nach Erreichen der Flughöhe von ca. 400 Metern und einer Geschwindigkeit von ungefähr 200 Stundenkilometern zum erstenmal konzentriert die Landschaft beobachten konnte, realisierte der eine oder andere verwundert, daß man sich bereits über Gebirgshöfen befand, und daß das glänzende Etwas ein paar Meter voraus der Bodensee war. Stecknadelköpfe wurden als Kühe, Menschen und Autos identifiziert und nach weiteren 5 Minuten befand man sich bereits über Wangen. Fieberhaft wurden anhand der Orientierungshilfen Zirkuszelt, Stadion und Freibad das Gelände sondiert, um unter den vielen

Dächern einen Blick auf das elterliche Wohnhaus zu erhaschen. Nachdem dies den meisten gelungen war, befand man sich auch schon wieder auf dem Rückweg, und ehe man sich versah, war man im Landeanflug auf den Flugplatz.

Den Horror mancher Eltern konnte man sich jetzt bereits vorstellen, wenn die Sprößlinge ihnen ihre Erfahrungen schildern würden. Denn als man zurück bei den Kameraden war, wurde sofort über den Flugverlauf berichtet. Jede kleine Thermik (Luftloch) wurde umgehend als waghalsiger Sturzflug interpretiert und sogar eine kleine Wende für den Landeanflug wurde Teufelspilot Hansi Kugler als versuchter und fast perfekter Looping untergeschoben. Als nach dem 5. Rundflug alle „jungen Männer“ ihre Mutprobe hinter sich gebracht hatten und keine der mitgebrachten Plastiktüten benutzt werden mußte, verabschiedete man sich noch dankbar vom Piloten und begab sich unter heftigen Diskussionen über Flug und Flugzeug, und einer neuen Erfahrung reicher, wieder auf den Heimweg.

Manfred Zettler



Handball-Abteilungsleiter Hans Kugler mit seinen jüngsten Abteilungsmitgliedern vor dem Start.



Der Flugplatz Unterzeil beim Landeanflug.

## Der Gewinner sind Sie

*Leistungsstärke, günstige Beiträge und individuelle Angebote-genau das zählt, wenn es um Ihre persönliche Sicherheit und Vorsorge geht. Wir sorgen dafür, daß Sie auf jeden Fall der Gewinner sind.*

Geschäftsstelle  
**F. Hermanutz  
& A. Waltner oHG.**  
Schmiedstraße 22  
88239 Wangen im Allgäu  
07522 / 5084 / 85

**SV SPARKASSEN-  
VERSICHERUNG**

Unternehmen der Finanzgruppe

## **Barensteiner** Bad und Design

Wanne auf Wanne  
Ihre NEUE Wanne ohne Fliesenschaden

- Planung und Ausführung von Badeeinrichtungen
- Erstellen von san. Anlagen
- Erstellen von Gasanlagen
- Kundendienst
- Flaschnerarbeiten

Simoniusstr. 36 · Wangen im Allgäu  
Tel. (075 22) 42 24

## Auf die Sattel, Spaß und los !

Richtig schön: Ganze Familie aufs Radel, ein frischer Picknickkorb und dann raus. **Entspannen, Gedanken lüften, Spaß haben.** Glückliche Stunden.

Die Fahrradprofis haben ein riesiges Angebot\* an Rädern, praktischem Zubehör und fröhlichen Klamotten. Und sie beraten Sie freundlich und kompetent – weil sie selbst jahrelange Radsportlerfahrung und Freude an der Arbeit haben.

\*Wangen, Seehaldenweg 11, Telefon 07522-21359.



**KELLER**  
Die Fahrradprofis.

Erfolgreich  
werben

**Schwäbische  
Zeitung**

## Ihre reise welt

Ihr freundliches Reisebüro  
in Wangen.

Wir bieten:

- ※ kompetente Beratung
- ※ Flugtickets aller Linienfluggesellschaften
- ※ Angebote aller namhaften Veranstalter
- ※ Last Minute

Zunfthausgasse 7  
88239 Wangen/Allgäu  
Telefon (075 22) 30 21  
Telefax (075 22) 8 09 83

**TUI DER TOUR**

Satz  
Repro  
Druck  
Verlag

**JW**

**J. Walchner KG**  
Wangen im Allgäu · Im Kellhof 13

Fernsprecher (0 75 22) 60 27  
Telefax (0 75 22) 12 57  
BTX \* 0 7522 6027 #

Metzgerei  
**Schattmaier**

Fleisch und Wurstwaren  
von bester Qualität  
aus eigener Schlachtung

Heißes vom Grill  
Reichhaltige Käsetheke  
Spezialitäten-Service für  
festliche Anlässe

Wangen, Wolfgangstr. 2  
Telefon 25 46  
Filiale: Lange Gasse 47  
Telefon 25 86

**Grillimbiss**

Inh. Fam. Alfons Mennel  
Lindauer Str. 12, Tel. (07522) 5114

## Hochzeit!

Gehen Sie an Ihrem  
schönsten Tag kein Risiko  
ein.

Lassen Sie sich vom  
Meister persönlich  
fotografieren!

## Festtage!

Wir fotografieren Sie  
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!



Wangen · Am Ravensburger Tor

Ihr Fachgeschäft  
für Schreibwaren · Bürobedarf · Bücher ·  
Geschenkartikel · Straßen- u. Wanderkarten



## Otto Scheurer

Schmiedstraße 11, Wangen im Allgäu

Heizung · Sanitär

## WAHL

Öl- und  
Gasfeuerungen  
Kundendienst



88239 Wangen, Lindauer Str. 42  
Telefon (0 75 22) 24 89

Verkauf von sämtlichem  
Installationsmaterial

## Familien- Drucksachen

J. Walchner KG



88239 Wangen im Allgäu Telefon (0 75 22) 60 27  
Im Kellhof 13 Telefax (0 75 22) 48 47

## In Natur gebettet



## PROLANA

Herstellung und Vertrieb  
von Naturbettwaren

Provana Laden  
Scharfen & Baldauf GbR  
Bindstraße  
bei der Eselsmühle  
88239 Wangen  
Tel. 0 75 22 / 2 96 67

Katalogadresse:  
Provana  
Brauereiweg 3/F  
88299 Leutkirch  
Telefon 0 75 67 / 8 45  
Fax 0 75 67 / 12 46



VON  
**MODE**  
VERSTEHEN  
WIR WAS...

## schmilk

*Arden*

ARA  
Lucia

Wangen im Allgäu  
Schmiedstraße 10

## wir schützen und verschönern



## hans werner

maler + autolackierbetrieb  
im urtel 21  
88239 wangen im allgäu  
tel. (0 75 22) 25 51

## Sport in der MTC

gefördert von der

EDELWEISSBRAUEREI  
**FARNY**

der Name verpflichtet

Fußball, Radfahren, Jogging, Camping, Tennis, Wandern,

Ihr  
**S**port-  
**P**artner

## Sport Jakob

Wangen/Allgäu  
Tel. (0 75 22) 2 12 92

Jogging, Camping, Tennis, Wandern, Bergsport, Fußball,

## Leichtathleten ziehen Bilanz für 1994: „In den Startblöcken hängengeblieben!“

Pessimistische Töne vernahmten die rund 40 Anwesenden beim Saisonabschluß der Leichtathleten am Freitag, den 25. 11., im Fronwiesenheim von Abteilungsleiter Jürgen Ebert. Seine Bilanz '94 auf einen Nenner gebracht lautet: „Wir stecken in einem Tief!“ Oder anders ausgedrückt: „Alles nur Susanne – c... was?“

Ende der letzten Saison hatte es noch den Anschein, als ob sich für die MTG-Leichtathleten die beharrliche Nachwuchsarbeit lohne. Leider müsse man feststellen, meinte J. Ebert, daß zumindest der Beginn der Freiluftsaison '94 leistungsmäßig als Fehlstart zu bezeichnen sei. Dabei scheinen die düsteren Wolken eher noch mehr zu werden, da nach dem studienbedingten Weggang von Bernhard Oberschmidt 1993 und dem Verlust von Dirk Rädler im Herbst '94 erneut eine „Leitfigur“ für die Jung-Leichtathleten ersetzt werden müsse. Das Aushängeschild Ralf Leberer starte bereits für den SSV Ulm (Württ. Meister '94 über 110 m Hürden/Bestzeit 14,09 Sek.) und auch Markus Hänslar sei seit dem Sommer '94 in Karlsruhe. „Wenn es der Truppe nicht gelingt, neues Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt zu beweisen, so sehe ich für die kommende Wettkampfsaison rabenschwarz“, resümierte ein resignierender Jürgen Ebert. So schlimm sollte man die eben abgelaufene Saison und auch das Jahr 1995 nicht sehen, meinte er später die beiden Trainer Egon Baur und Alfons Burkert an, denn die sportlichen Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen. Die „Top 10“ der Saison '94 wurden mit kleinen Geschenken und anerkennenden Worten für insgesamt 5 Württembergische, 13 Bezirks- und 15 Kreismeistertitel bedacht. Es waren dies (in alphabetischer Reihenfolge): Sara Baaken, Susanne Baur, Uli Blas, Katrin Förster, Philipp Fuhrmann, Volker Gruber, Heike Höß, Manuela Rutka, Andreas Weber und Rolf Wimmer. Eine besonders lobende Erwähnung verdiente sich auch die Leichtathletik-Mannschaft im „Besonderen Wettkampf“ als Turnfestsieger in Hamburg und Tettngang sowie Manfred Kustor als (Einzel-)Dauerläufer im Langstreckenbereich (siehe auch ges. Bericht).

Die meisten Titel und Rekorde steuert – wer auch sonst? – Susanne Baur bei, die leider durch Verletzung ihre Deutsche Meisterschaft im Blockmehrkampf nicht verteidigen konnte. In den Disziplinen Stabhochsprung, Hochsprung, 60 m Hürden und 80 m Hürden errang sie insgesamt 5 Württ. Meisterschaften in der Halle und im Freien, zudem einen 5. Platz bei den Deutschen Schülermeisterschaften im Sieben-Kampf. Manuela Rutka erreichte bei den Württ. Meisterschaften einen 5. Platz im Weitsprung (5,33 m), einen 4. im Hochsprung (1,65 m) und einen 3. Platz im Hochsprung (Halle, 1,67 m). Dazu kamen noch 3 Bezirksmeistertitel. Heike Höß (B-Schülerin) hatte einen 6. Platz bei den Württ. Bestenkämpfen und 3 Bezirksmeistertitel (Vierkampf, Hochsprung, Weitsprung) vorzuweisen.

Bei der männlichen Jugend dürfte Rolf Wimmer am ehesten in der Lage sein, die Nachfolge von Ralf Leberer anzutreten. Neben seinem Bezirksmeistertitel über 1500 m können sich seine Leistungen auf Landesebene sehen lassen: 3. Platz IBL über 5000 m, 5. Platz Baden-Württ. Crossmeisterschaft und 5. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften über 5000 m. Uli Blas, der einzig verbliebene Aktive und zugleich Jugendleiter, ist im Bezirk über die Mittelstrecken 400 und 800 m eine feste Größe. Er wurde Kreismeister im Waldlauf und über 800 m sowie Bezirksmeister über 400 m und Zweiter über 800 m.

Auch die allgemeine Situation der Leichtathletik-Abteilung wurde angesprochen. Was die Trainingssituation anbetrifft, ist zu sagen, daß Egon Baur mit Tochter Christine ca. 20 Kinder und Jugendliche (bis 15 Jahre) betreuen. Alfons Burkert muß sich im Moment mit etwa 10 Jugendlichen (bis 19 Jahre) zufrieden geben. Gerhard Mayer zeigt Bereitschaft, eine Schülergruppe zu übernehmen. Sehr erfreulich, daß „Altmeister“ Sepp Immerz und Schwiegersohn Martin Lenz die Läufergruppe übernehmen und somit neuen Wind und bestimmt auch einen Motivationsschub hineinbringen. Drei Veranstaltungen wurden im Stadion durchgeführt. Herausragend war der IBL-Länderkampf mit über 300 Wettkämpfern/innen, wobei die MTG ein dickes Lob für die organisatorische Leitung von höchster Stelle bekam. Verantwortlich dafür waren Bernhard Oberschmidt (Organisation) Peter Felkendorf (Kampfrichter) und Jürgen Ebert (Gesamtleitung). Die Kreismeisterschaften tags darauf

war wieder einmal ein „Reinfall“ was die Teilnehmerzahl betraf. Das Lothar-Weiß-Gedächtnissportfest mit ca. 90 Teilnehmern wurde zum dritten Male hintereinander durchgeführt. Es wird allmählich zur festen Größe in der Region und soll im kommenden Jahr durch Schülerwettbewerbe erweitert und attraktiver gestaltet werden.

Auch die Leichtathleten sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Erfreulicherweise gibt es in den eigenen Reihen Mitglieder, die „tatkräftig“ mithelfen. An erster Stelle ist hier Otto Joos zu nennen, der die Anschaffung der neuen Trainingsanzüge und die Jugendkasse kräftig unterstützte. Daneben ist auch den Firmen Waldner, Bolz, Natterer, Jakob und Traub für ihr Engagement zu danken. Wie bereits Tradition, bewirtete Metzgermeister Otto Joos mit einem vorzüglichen warmen „Büffet“ die hungrigen Athleten, die Salate wurden von den Mitgliedern gestellt. Ein unterhaltsames Video von den Bezirksmeisterschaften und Impressionen einiger „Läuferstars“ sowie eine „Diashow“ über den Senioren-Ausflug an den Lago Maggiore rundeten den geselligen Abend ab. Xaver Rädler



Abteilungsleiter Jürgen Ebert war mit der abgelaufenen Saison nicht zufrieden.

# Büchele

## Elektroanlagen

**Werner Büchele**

Johannes-Jung-Str. 12 · 88239 Wangen · Tel. 075 22/5074 und 5075

Beleuchtungskörper  
Elektrogeräte  
Nachtspeicherheizungen  
Solarheizungen  
Autorisierte Stiebel-Eltron  
Kundendienst-Werkstatt  
Wärmepumpen

Der richtige Partner  
zur Erhaltung  
Ihrer Gebäude

# BLANK

Bauhandwerksbetrieb  
Wangen-Deuchelried  
Tel. (0 75 22) 2 19 09

Wenn's um Immobilien geht...

## Hubert Schneider

Immobilien

Herrenstraße 25 · Wangen im Allgäu  
Telefon 075 22 - 82 33 · Telefax 075 22 - 2 25 92 · Auto 01 61 - 172 05 44



## Monis Reisebüro

Monika Franke

Klosterbergstraße 35  
88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 075 22/37 22  
Telefax: 075 22/26 79

In der Grub 7  
88131 Lindau/Bodensee  
Telefon 083 82/2 37 78  
Telefax: 083 82/2 35 20



DAMEN- UND HERRENSALON

TRENDFRISSEUR

# JOSCHI

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr  
Sa. 7-13 Uhr

Wangen im Allgäu · Lindauer Straße 3 · Tel. (075 22) 66 95

## Gepflegtes Wohnen

mit

WACHTER-Gardinen, Teppichen, Heimtextilien  
Grobauswahl – fachgerechte Verarbeitung – preiswert

Ihr Meisterbetrieb für Raumausstattung

# KARL WACHTER

Bindstr. 55 – Telefon (0 75 22) 2 13 29  
Wangen im Allgäu



**YOKOHAMA**  
Hochleistungsreifen

# ASC

Reifenhandel GmbH

88279 Amtzell, Wangener Straße 17  
Telefon 0 75 20 / 66 64, 66 65



**SPORT  
AUTO  
URTEIL**  
SEHR EMPFEHLENSWERT  
HEFT NR. 5 / MAI 1993

## A 510

Planung · Beratung · Verkauf ·  
Installation · Kundendienst

# elektro brugger

Wangen · Isonzoweg 9

Tel. 075 22/64 58

## St. Nikolaus bei den MTG-Kindern

Genau 123 Kinder aus allen neun Kinderturngruppen der MTG, die das Jahr über in verschiedenen Hallen der Stadt üben, trafen sich in der Ebnehalle, um das Spielturnabzeichen zu erwerben. Dafür mußten Aufgaben an verschiedenen Stationen bewältigt werden, die den Kindern viel Spaß bereiteten. Das Schwingen und Schaukeln an den Tauen an der von Übungsleiterin Susanne Teubner betreuten Station, gehörte ebenso dazu wie das Balancieren, für das Übungsleiterin Anne Jäck zuständig war. Bei den Vorführungen aller neun Kinderturngruppen konnten die jungen



MTGler einheitlich in neuen MTG-T-Shirts auftreten, nachdem sie zuvor damit von St. Nikolaus beschenkt worden waren. Natürlich vergaß St. Nikolaus auch nicht, sich bei den Übungsleitern und Helfern Christine Bihler, Doro Bayer, Sabine Merkle, Sigi Hermann, Birgit Herz, Susanne Teubner, Gisela Rauh, Anne Jäck, Monika Behr, Brigitte Fischer, Norbert Waniek, Alfons Burkert und Familie Stolberg (für die Bewirtung) zu bedanken. Sie sind Garanten dafür, daß die Kinder das ganze Jahr über bestens betreut werden und Veranstaltungen dieser Art möglich sind.

(Fotos: Norbert Mayer)



## Erfolgreiche Saison der Gerätturner

Bei den diesjährigen Gaumeisterschaften schnitten die MTG-Jugendturner sehr erfolgreich ab. Simon Bihler (Mitte) belegte in der E-Jugend den zweiten Platz und mit seinen Kameraden Steffen Laible, Peter Jakob, Lorenz Opfermann und David Jäck landete er in der Gau-Schülerliga auf Rang drei. Ebenfalls Dritter wurde Thomas Daferner bei den C-Jugendlichen. Wie Simon Bihler holte sich auch Volker Onderka – hier beim Abgang vom Reck mit einem Unterschwung mit 1/2 Drehung – die Vizemeisterschaft des Turngaus Oberschwaben. Die B-Jugendmannschaft mit Volker Onderka, Thomas Daferner und Nicolas Straube zeigte ausgezeichnete Leistungen und sicherte sich die Gaumeisterschaft.

(Fotos: Karl Laible)

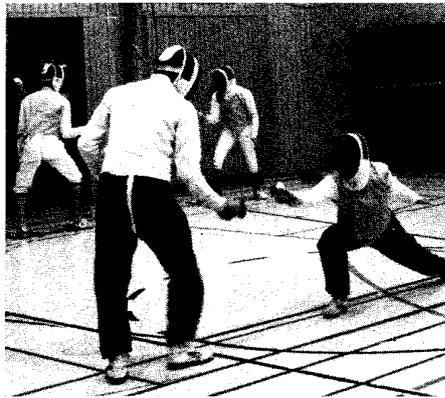


## Im Blickwinkel: Die Fechtabteilung der MTG

Obwohl Sportreportagen und Fernsehsendungen nur gelegentlich darüber berichten, ist der Fechtsport seinem Namen und Grundgedanken nach wahrscheinlich den meisten Sportbegeisterten bekannt. Trotzdem ist die Popularität des „weißen Sports“ relativ gering, die Begeisterung bei Übertragungen von hervorragenden Wettkämpfen hält sich in Grenzen und der Zuwachs an Trainingsmitgliedern sorgt wohl in den wenigsten Trainingshallen für Platzprobleme.

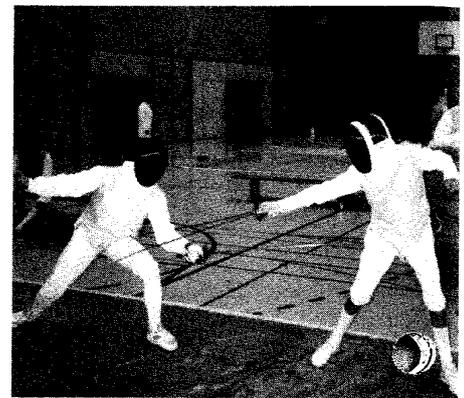
Die Fechtabteilung der MTG schlägt sich trotz solcher Tatsachen jeden Mittwochabend in der Argenhalle unter der Leitung von Abteilungsleiter und Trainer Herman Motz und Trainer Manfred Mitter wacker durch ein dreistündiges Trainingsprogramm. Hier wird auch schon deutlich, daß die Abteilung ihre Schwerpunkte auf Spaß und Breitensport und weniger auf Wettkampfleistungen setzt, ein einmaliges Training pro Woche ist nicht einmal annähernd genug, um Spitzensportler auszubilden. Hinzu kommt, daß die unterschiedlichen Aufgaben einfach zu aufwendig sind, um von zwei Trainern allein bewältigt zu werden. Parallel werden an einem Abend Anfänger und Fortgeschrittene in Grundschule und in Fecht-ektionen, sowie im Freikampf unterrichtet. Daß das Training zeitlich nur in einem so verhältnismäßig kleinen Rahmen stattfinden kann, ist einzig und allein auf die problematische Hallenreservierung zurückzuführen. Die Abteilung sieht keine Möglichkeit, für einen zweiten Trainingsabend ein weiteres Hallendrittel zu belegen. Trotz dieser eingeeengten Umstände sind die Wangener Fechter immer schon als erfolgreiche und technisch gut ausgebildete Sportler bekannt gewesen, auf Bezirksebene werden immer wieder Spitzenergebnisse erzielt, was sehr für die Trainerqualitäten von Hermann Motz und Manfred Mitter spricht.

Als Hauptproblem der Fechtabteilung sieht Leiter Hermann Motz die Tatsache, daß sich hauptsächlich Schüler des nahegelegenen Rupert-Neß-Gymnasiums und des Wirtschaftsgymnasiums für diesen Sport begeistern, die jedoch nach Abschluß der Schule den Verein verlassen, um an den jeweiligen Universitäten weiterzutrainieren. Dies verkleinert in regelmäßigen Intervallen die Gruppe



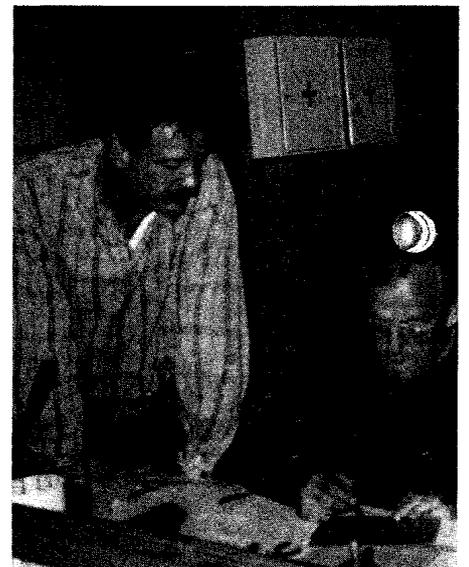
Übungsgefecht zwischen Maren Rohrbacher und Trainer Hermann Motz.

der aktiven Fechter. Herr Motz betont, daß Wangen keine typische „Fechterstadt“ sei, der Anreiz hierher zurückzukehren, wäre einfach zu klein. Größere Städte wie Ravensburg und Friedrichshafen hätten eine viel größere Fechtgemeinschaft, die den Vereinen auch länger treu bleiben würden. Tatsache ist, daß Sportler im Alter von 20 bis 50 Jahren in der Fechtabteilung der MTG kaum vorhanden sind. Die wenigen, die wiederkämen, betont Hermann Motz, engagierten sich sehr lobenswert in Sport und Organisation und seien auch willens, verantwortungsvolle Positionen zu übernehmen, was sie zu wertvollen Bestandteilen der Fechtabteilung mache. Seit 3 – 4 Jahren läuft zusätzlich noch ein Projekt, das sich „Kooperation Schule – Verein“ nennt und darauf ausgerichtet ist, vor allem ältere Schüler für die Fechtabteilung zu gewinnen. Außerdem bemüht man sich um Fechter, die ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, deren Mitgliedschaft auch für mehrere Jahre gewährleistet ist. Dies trägt sehr zur Abwechslung sowohl in der Sportlergruppe selbst, als auch im Training bei, da es im Fechten wie in anderen Zweikampfsportarten besonders darauf ankommt, durch häufiges Wechseln der Gegner Erfahrung zu sammeln und sein Können zu verbessern. Ungleich wie in anderen Sportarten, hat man im Fechtsport eine relativ „trockene“ Anfangszeit zu durchlaufen, in der die Grundbausteine der Fuß- und Handtechniken gelehrt werden, welche für einen sauberen und schnellen



Einmal im Jahr führen die MTG-Fechter „ihr“ traditionelles Stephansturnier durch, bei dem die Jugend-Elite Oberschwabens versammelt ist.

Fechtstil unerlässlich sind. Neben Kondition erhält man über längeres Training hinweg ein schärferes Auge und schnellere Reflexe. Dabei spielt die Erfahrung eine große Rolle, gerade hier stellt sich heraus, daß man auch in einem „gesetzteren“ Alter noch gut mithalten



Die „Macher“ der MTG-Fechtabteilung: Manfred Mitter und Hermann Motz als Turnierorganisatoren.



Jeder Fechter hat am Anfang seiner Karriere eine harte Schule zu durchlaufen bis er die Technik beherrscht.

kann. Fechten ist zudem sehr „introvertiert“, einem Fechter wird viel mentale Stärke und Konzentration abverlangt, ein großer Teil einer Aktion spielt sich im Kopf ab. Wer Weltmeisterschaften auf dem Bildschirm mitverfolgt, wird selten wirklich sehen oder verstehen können, was gerade geschieht. Ein Fechtkampf entscheidet sich in wenigen blitzschnellen Aktionen, die für ungeschulte Augen fast nicht nachzuvollziehen sind. Dies mag ebenfalls ein Grund für den geringen Zulauf an Anfängern sein, jedoch muß man sagen, daß ein hoher Prozentsatz derjenigen, die über mehrere Jahre aktiv gefochten haben, für eine lange Zeit mit Begeisterung dabei bleiben. Abgesehen davon, daß die Trainer gerne mehr Fechter unterrichten würden, sieht die Abteilung keine nennenswerten Probleme für die nähere Zukunft. Regelmäßig jedes Jahr beginnt ein Anfängerkurs, der Interessierte an das Fechten heranführt, vielleicht mag der ein oder andere ja einfach mal beim Training der Aktiven zusehen, die Fechtabteilung freut sich mit Sicherheit über jedes neue Gesicht.

Boris Ivanovas

## Wo der Watzmann mit seinen 7 Kindern über den Königssee wacht

Am 6. und 7. September verbrachten die Frauen der MTG-Seniorengymnastikgruppe zwei wunderschöne Urlaubstage am Königssee.

Nachdem der Omnibus die Wangener Gegend hinter sich gelassen hatte, und die Teilnehmerinnen inzwischen munterer wurden, begrüßten Abteilungsleiterin Paula Müller und

Übungsleiterin Melanie Biehler die Seniorenfrauen und Gäste. Im Schongauer Gebiet war die Sonne gerade dabei, den Dunstschleier über den Tälern aufzulösen, worauf die Frühstückspause gleich im Freien stattfand. Ein Besuch der frühmittelalterlichen Kirche St. Johannes wurde angesagt. Trutzig, beherrlich und würdig steht sie oben auf dem Peißenberg. Magische Anziehungskraft übte der Pfaffenwinkel auf uns aus. In diesem herrlichen Gebiet konnten wir das Barockjuwel, die Basilika des Klosters Benediktbeuren, besichtigen. Rechtzeitig zum Mittagessen traf der Bus im schönen Kurort Bayrischzell ein. Die letzte Etappe des Tages führte über den Tatzelwurmpaß, an Inzell vorbei nach Berchtesgaden zum Quartier. Im Sporthotel Seimler wurde alles geboten, was Turnerfrauen sich wünschen.

Am zweiten Tag, nach dem Frühstück vom reichhaltigen Büffet, folgte der Hit des Ausfluges. Herr Rutka chauffierte die ganze Schar zum Königsee. Lautlos und ruhig zog das Elektromotorboot auf dem grünschimmern den klaren See seine Bahn. Interessante Erklärungen trugen zum besseren Kennenlernen dieser Region bei. Gespannt hörte man dem Trompetenspieler und Echoschall zu. Der Watzmann, vom Regen blankgeputzt, glänzte majestätisch in der Sonne und die Wallfahrtskirche mit ihren roten Kuppeldächern grüßte von Bartholomä herüber. Die ganze Pracht dieser Landschaft konnte nochmals während eines Rundganges vom Ufer aus bewundert werden.

Müde und beeindruckt vom Zauber dieser großartigen Bergwelt traten wir die Heimreise



Vor bekannter Kulisse stellt sich die reiselustige Gruppe der Seniorengymnastik dem Fotografen.

an. Den kurzen Aufenthalt in Reit im Winkel nutzte ein Teil der Gruppe zu einem Schnuppergang durch den idyllischen Ort, die anderen marschierten zielstrebig dem bekannten Kuhstadel zu. Ihre Hoffnung, dort die Sängerin Maria Hellwig hautnah erleben zu können, hatte sich erfüllt. Eine letzte Gelegenheit zum Kaffeetrinken gab es am Chiemsee. Aufgemuntert und frohgelaunt bestieg man wieder den Bus, in dem es dann sehr unterhaltsam wurde. Amüsante Episoden aus ihrem Leben als Drillingsoma erzählte Frau Petrick. Ein Glas, halbvoll gefüllt mit Münzen zeigte Frau Biehler vor. Es sollte geschätzt werden, wieviel Geld sich in diesem Behältnis befindet. Als Genie im Schätzen erweist sich Frau Thanner. Ein scharfer Blick ins Glas genügte, um den richtigen Betrag festzustellen. Heitere Geschichten hatte natürlich Frau Müller auf Lager. Im Singen waren wir zwar gut, zur Opernreife reichte es leider nicht.

Abschiedsstimmung schlich sich ein, als die Nähe der Heimat angekündigt wurde. Mit viel Lob und Dank bedachte sodann Frau Petrick, auch im Namen aller Frauen, die Organisatorinnen P. Müller und M. Biehler. Ausdrücklich wies sie darauf hin, daß sie mit Liebe zur Sache und Idealismus die Vorarbeiten geleistet haben und hierfür ihre freie Zeit opferten. Ein Dankeschön erhielt auch Herr Rutka, der den Bus gekonnt durch die Flut des Autoverkehrs jonglierte und uns wohlbehalten nach Wangen brachte. Von wohlklingenden Männerstimmen gesungen, hörten wir aus dem Lautsprecher noch das Lied „S' ist Feierabend“. Ein erlebnisreicher Ausflug ging zu Ende – er war ja so schön.

# Neu Vom Faß

**Ständig im Angebot vom Faß:**

Grappa, Calvados, Whisky, 3 Sorten Sherry, offene Weine aus Südtirol, Portwein, chinesischer Pflaumenwein, super Williams aus Südtirol – vom Faß



**Ihr Wein- und Getränkefachmarkt**



Peter-Dörfler-Str. 33  
**88239 Wangen**  
Telefon (0 75 22) 40 77  
Telefax (0 75 22) 8 02 74

**Unsere kaltgepressten extra vergine Öle:**

Olivener Öl Toscana oder Gardasee, Traubenkernöl, Distelöl, Sonnenblumenöl – vom Faß

**Aceto balsamico, 3 oder 10 Jahre – vom Faß**

Und dies alles zum Abfüllen in Flaschen und Fläschchen, in Karaffen und Karäffchen.

# Optik Wild



So sieht Sehen aus.  
Wenn die Brille stört: Sportlinsen  
incl. Anpassung **189.– DM!**

# WILD

**UHREN SCHMUCK TRAURING - STUDIO  
AUGENOPTIK KONTAKTLINSEN  
WANGEN BINDSTRASSE 19 TEL: 0 75 22/37 90**

Fliesen  
Platten  
Mosaik  
Natursteine  
Ausstellung  
Beratung  
Verkauf  
Verlegung



Fliesen vom Fachbetrieb  
Telefon (0 75 22) 2 10 17

**Jürgen Pelkner, Pettermandstraße 8, 88239 Wangen**

Schwäbische  
Spezialitäten

# GASTHOF LAMM

Inh. Familie Christberger

Bindstraße 60 · 88239 Wangen im Allgäu  
Tel. 07522/6675 · Fax 3507

# KÜCHEN - Fachgeschäft - KARNER



- weil wir laufend günstige Angebote haben, –
- weil wir den Einbau wirklich im Griff haben, –
- weil wir eben mehr bieten als nur verkaufen!

**Wangen, Industriegebiet Atzenberg  
Telefon (07522) 80130**

Ihr Partner in Sachen Sport

# Sport Mayrhofer

Wangen im Allgäu · Zeppelinstraße 26  
Telefon (0 75 22) 9 71 00

**Auf 750 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche  
Riesenauswahl in allen Sport-Bereichen**

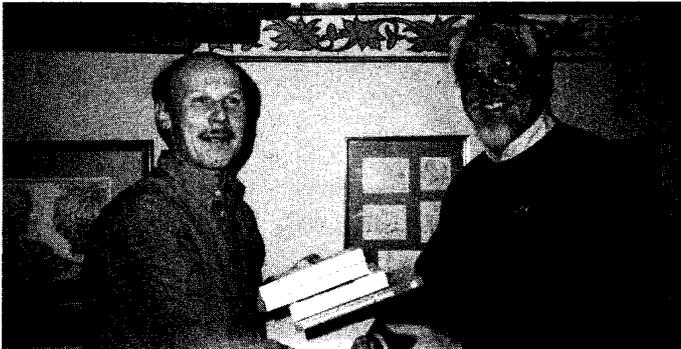
# MTG in Wort und Bild



Die Handballabteilung war dieses Jahr in der glücklichen Lage, erstmals seit ihrem Bestehen eine weibliche E-Jugendmannschaft zum aktuellen Spielbetrieb für die laufende Saison 94/95 melden zu können. Diese Mädchenmannschaft nimmt an 5 Spieltagen teil, bei denen jeweils gegen zwei rein weibliche Teams angetreten wird. Trainingsmöglichkeiten speziell für Mädchen zwischen 5 und 10 Jahren bieten wir am Montag abend um 17 bis 18.30 Uhr in der Ebnehalle an. Je nach Alter, Können, Ehrgeiz und Zutrauen wird den jungen Mädchen die Möglichkeit geboten, entweder mit der zum Spielbetrieb gemeldeten Mannschaft oder mit den Minis (Mädchen und Jungen) zu trainieren.

Diese Spieltage dienen lediglich dem Vergnügen und u. a. dazu, am Wochenende auch mal zu zeigen, was man gelernt hat, wenn man schon die Mühen eines Trainings auf sich nimmt. Erfolgsdruck oder gar Gewinnerwartungen gibt es nicht, Hauptsache alle Beteiligten haben ihren Spaß. Und so gab es von Trainerin Anette Bildstein nach der ersten ordentlichen Niederlage auch gleich eine ganze Schachtel Mohrenköpfe als Trostpflaster.

Mädchen welche sich bis jetzt noch nicht getraut haben, oder keine Lust haben mit Jungs zu üben sind jederzeit herzlich eingeladen diese Übungsstunde zu besuchen und die momentane Truppe durch ihre Anwesenheit zu stärken.



Das traditionelle vorweihnachtliche Zweier-Prellball-Turnier der Abt. Freizeitsport Spiele sah Dr. Herbert Wex (re.) als Sieger, der dafür die herzlichsten Glückwünsche von Prellballchef Fritz Irmmler entgegennehmen durfte. Den 2. Platz belegte Erich Geyer vor MTG-Ehrenvorstand Paul Kempf, der einigen weit jüngeren zeigte, wo der Bartel den Most holt. So traditionell wie das Turnier ist auch die abendliche Siegerehrung, die im Lindauer Tor stattfand. Paul Kremmler und Kurt Villingner verwöhnten ihre Sportkameraden und deren Frauen mit einem ausgezeichneten Raclette-Essen.



Dieses Foto entstand beim Trainingslager in der Sportschule Ruit und zeigt die Leichtathleten in ihrem neuen Trainingsanzug, dessen Anschaffung mit freundlicher Unterstützung durch die Firmen Metzgerei Joos, Steuerbüro Baumgardt, Fliesen Traub und Sport-Jakob ermöglicht wurde.



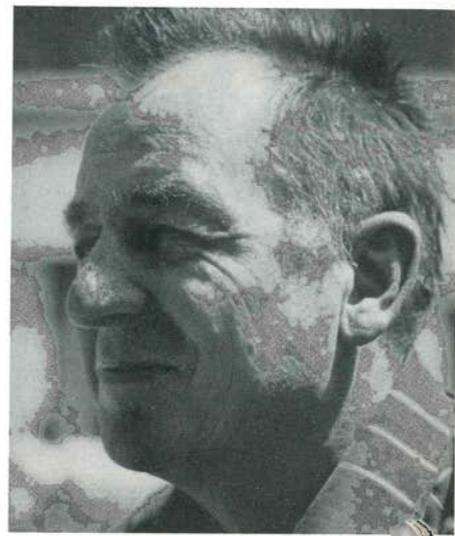
Bereits zum 15. Male war die Abt. Freizeitsport Frauen unter der Regie von Ehrenmitglied Marianne Maier auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Alle Flohmarktartikel, Pullover und sonstigen Strickwaren sowie dreißig Türkränze fanden reißenden Absatz, so daß der Stand der MTG-Frauen am Ende total ausverkauft war. Vom Reingewinn von 2470 DM gehen 1000 DM an das Indische Waisenhaus Ma-Niketan, der Rest kommt bedürftigen Wangener Familien mit Kindern zugute.

## MTG in Wort und Bild



Mit 26 Teilnehmern verzeichnete das diesjährige Tennis-Schleifchen-Turnier der Abt. Freizeitsport Spiele der Männer anfangs Oktober einen neuen Teilnehmerrekord. Volker Leberer hiess der überlegene Gewinner, der trotz lädiertem Knie die meisten Schleifchen auf sich vereinigen konnte. Bei der abendlichen Siegerehrung konnte Abteilungsleiter Gustl Heinzle, Hilde Baldenhofer und Aribert Feistle, die beide „schleifchengleich“ auf dem 2. Platz lagen, auszeichnen.

Unsere Fotos zeigen die gesamte Teilnehmerschar und vier interessante Studien von Gerd Locher, Carola von Pelchr. Gottfried Sauter und Karl-Heinz Füller.



Vorstand Jürgen Ebert verabschiedete den ersten Zivildienstleistenden der MTG, Dirk Rädler, mit dem Dank für sein großartiges Engagement und den besten Wünschen für sein Studium in den Fächern Sport und Mathematik.

Frischen Schwung erhofft sich die Abteilung Freizeitsport Männer, die sich vor allem aus Deuchelrieder Mitgliedern zusammensetzt, von ihrem neuen Abteilungsleiter Rolf Maier. Der Gatte des ersten weiblichen Ehrenmitgliedes der MTG, Marianne Maier, befindet sich seit Anfang Juli im Ruhestand und hat sich deshalb bereit erklärt, die Leitung des HKD – wie diese Gruppe auch von vielen genannt wird – zu übernehmen. Neben dem Sport gehören das Fotografieren von Pflanzen, sowie das Bergwandern zu Rolf Maiers großen Leidenschaften. Die bewährten Kräfte Horst Wiedemann (stellvertr. Abteilungsleiter) und Rudi Geyer, der zukünftig für die Kasse verantwortlich ist, werden Rolf Maier bei seiner Aufgabe unterstützen.

## Indiaca-Abteilung nicht nur mit der roten Feder aktiv

Am 10. 9. 1994 traf sich die große Indiaca-Familie bei strahlendem Sonnenschein zu einer Herbstwanderung im österreichischen Sibratsrgfäll.

Auf einer von Gabi Frank ausgekundschafte-ten Route wanderten die Freizeitsportler nach Schönenbach. Vorbei an herbstlichen Hochmooren und entlang eines Wildbaches ging es stetig bergan. Für unsere Pilzsucher und unsere abenteuerlustigen Kinder war es das re-Paradies.

Daß an diesem herrlichen Herbsttag nicht nur wir Wangener unterwegs waren, mußten wir am Ziel feststellen. Die einzige Gaststätte in diesem Hochtal war hoffnungslos überfüllt. Unglücklicherweise gab der Wirt Getränke nur an jene Gäste ab, die einen Sitzplatz hatten. Um dennoch an das köstliche Naß zu kommen, wurden kurzerhand die begehrten Sitzplätze ausgetauscht. Einige, die über ein besonders dickes Sitzleder verfügten, nahmen dann auch noch die gut einstündige Wartezeit für eine leckere Portion „Hochgebirgskäse-spätzle“ in Kauf.

Die weniger Hungrigen zogen nach kurzer Rast Richtung Sibratsrgfäll weiter, um dort auf einer am Weg gelegenen Alm die wohlverdiente Brotzeit einzunehmen. Diese Alm befand sich im Laufe des späteren Nachmittags fest in der Hand unserer Indiaca-Abteilung. Daß dabei manche noch missionarisch tätig waren und einer Gruppe Bajuwaren genauestens das Indiaca-Spielen erklärten, sei nur am Rande erwähnt.

Ein kurzes Resümee vor der Abfahrt: Es war ein gelungener Wandertag!

## Ein wahrer Dauerläufer: Manfred Kustor

Bei Manfred Kustor trifft diese Bezeichnung sicherlich ganz besonders zu. Seit Jahren hat er sich dem Ultralaufbereich verschrieben und das mit zunehmendem Erfolg. Grund genug für Bernhard Oberschmidt, ein Gespräch mit ihm zu führen und die Hintergründe seiner Extremsportart zu erfahren.

*Guckloch: Hast Du schon in der Jugend mit dem Laufen begonnen oder bist Du erst später auf den „Geschmack“ gekommen?*

Manfred Kustor: In Wangen habe ich zuerst mit dem Boxen begonnen. So habe ich im Laufe meiner Boxkarriere über 200 Amateurkämpfe bestritten. Als ich dann zum Bundesgrenzschutz kam, zeigte sich beim Polizei-5-Kampf, zu dem unter anderem ein 5000-m-Lauf gehörte, daß mir der Ausdauersport liegt. Auch später bei der Bundeswehr stellten sich die Stärken im Ausdauerbereich heraus, obwohl ich noch kein spezielles Training absolvierte. Erst als ich 1974 nach Wangen zurückkehrte, begann ich zahlreiche IVV-Wanderrouten im Laufen zurückzulegen, so daß ich manchmal an einem Sonntag bis zu 60 Kilometer lief. Dabei hat mich dann mal ein anderer Läufer angesprochen und riet mir, daß ich mit meiner Verfassung doch mal bei einem DLV-Volkslauf teilnehmen solle. So startete ich dann zum ersten Mal beim Gebirgstälärlauf in Oberstdorf und bereits nach 2 Jahren nahm ich den ersten 100-km-Lauf in Angriff.

*Guckloch: Bei Distanzen jenseits der Marathonstrecke also den Ultraläufen ist man ja sehr lange unterwegs, spielt da nicht der Kopf eine wesentliche Rolle?*

Manfred Kustor: In einem Bericht habe ich mal gelesen: „Der Ultra ist der Lauf der Philosophen“ – und es sind tatsächlich recht viele Akademiker im Ultrasport aktiv. Von vielen Seiten ist zwar zu hören, „die sind verrückt“ doch in Wirklichkeit ist gerade das Gegenteil der Fall. Man lernt seinen Körper zu steuern, denn die Muskeln führen letztendlich nur die Befehle des Kopfes aus. Während eines Ultralaufes nimmt man die Umgebung und die Signale des Körpers wesentlich intensiver wahr als im Alltag. Man kann über Dinge nachdenken, zu denen man sonst nicht die Zeit hat, das reinigt auf seine Art schon den Kopf und macht ihn frei. Auf der Ultrastrecke ist man auch für Aufmunterungen besonders empfänglich, ein Lächeln vom Rundenzähler oder von einer Polizistin, die den Verkehr absperrt, nimmt man eher wahr als bei kürzeren Strecken. Wenn dann wie schon geschehen in einem Wohngebiet eine Gruppe junger Buben „Manne, Manne“ ruft, ist das natürlich eine besondere innere Freude, für die man in einem solchen Rennen besonders dankbar ist. Dies zeigt, daß man während eines Laufes auch schon mal ganz unten ist und sich wie ein armes, kleines Schwein fühlt, und da mental nur durchkommt, wenn man solche kleine Zeichen aufnimmt und sie zur Motivation verarbeitet. Ganz speziell bei einem 12-Stunden-Lauf teile ich mir das Rennen in drei Marathons ein. Denn man darf nicht nach 10 Kilometern denken: „Jetzt habe ich noch 110 Kilometer vor mir“. Das zermürbt den Geist. Man muß sein Rennen laufen und darf sich zu Beginn nicht an den anderen orientieren, da man zum Schluß einbricht, wenn man zu schnell angeht. Den Marathon laufe ich noch rein nach der Uhr, da geht im Kopf noch nicht so



FIAT

# SIEGER!



Abb.: Fiat Punto 55 S

Entscheiden Sie sich für den Sieger:  
den neuen Fiat Punto.

- 1. Sieg: »Das goldene Lenkrad« der »Bild am Sonntag«, Sieger Klasse I (1993).
- 2. Sieg: Bester unter sechs getesteten Kleinwagen in der »AUTO-ZEITUNG« (26/1993).
- 3. Sieg: Bester unter vier getesteten Kleinwagen in »auto, motor & sport« (1/1994).

## Autohaus Wald

GmbH & Co. KG

Ebnetstraße 31 • 88239 Wangen • Tel. (07522) 6077

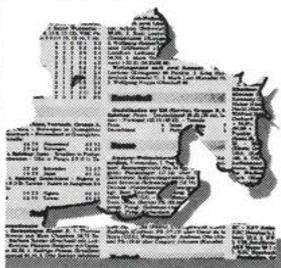
Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 - Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 - Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 - Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 - Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -  
 - Bücher - S P O R T B Ü C H E R  
 Bücher - Bücher - Bücher - Bücher -

BUCHHANDLUNG



RITTER

Gegenbaurstraße 10 - 88239 Wangen  
 Tel. 0 75 22 / 23 26 • Fax 89 33



Wir  
sagen  
Ihnen,  
wer  
im Sport  
die Nase  
vorn  
hat!

Schwäbische Zeitung

*...immer vor der  
westen Seite*

Frei ab 16

Testtage mit  
Hercules



Die Samba Roller

ab 3995,-  
Jetzt bei



Zweirad  
BIGGEL

Mofa, Moped Fahrräder  
Zubehör, Reparaturen  
Klosterbergstraße 8  
Wangen im Allgäu

HERCULES  
TAKE ME AWAY

Inh. Mario Bosio

Die Maske-Kneipe

im Neukauf

Wangen Waltersbühl 6

Tel. (0 75 22) 2 92 45

viel ab. Deshalb liebe ich auch die langen Läufe, weil bei denen im Kopf was abgeht und etwas hängen bleibt.

*Guckloch: Wie sieht dann das Training für solch extreme Distanzen aus und woher holst Du Dir Deine Anregungen zum Training?*  
Manfred Kustor: Mein Trainingswissen habe ich mir zum größten Teil aus Fachbüchern und Laufzeitschriften angeeignet. Aber die meisten Bücher mit fertigen Trainingsplänen und -konzepten gibt es im Marathonbereich, für die Ultrastrecken muß ich mich schon zum größten Teil auf eigene Erfahrungen stützen. Der Trainingsumfang liegt heute bei ca. 150–200 km die Woche, zumindest bei denen, die auch noch voll arbeiten. Ich persönlich trainiere nach einem Pyramidensystem, das die Kilometer vor einem wichtigen Wettkampflangsam steigert. Von 120 über 140, 160 bis zu 180 km pro Woche. Aber die Kilometer allein bringen es nicht, sondern es gehören natürlich auch Serien wie 10×400 m oder 7×1000 m dazu. Dazu bin ich vor dem diesjährigen Almarathon zum erstenmal auch auf die Bahn gegangen, um die Strecken genau abgemessen zu haben, denn „die Bahn lügt nicht“. Solche Serien bringen den Feinschliff für das Polster vieler Kilometer. Denn die vielen Kilometer machen auf gewisse Weise auch langsam, weil es schwer ist, bei einem solchen Kilometerumfang noch Tempotraining unterzukriegen. Ein weiterer Bestandteil des Trainings ist das Stoffwechselftraining. So laufe ich im Sommer schon mal um 5.30 Uhr mit nüchternem Magen mit geringer Intensität, um die Fettverbrennung zu trainieren. Denn lange Strecken müssen auf dieser Basis im Wettkampfgelaufen werden.

*Guckloch: Wie läßt sich zunehmendes Alter mit diesen extremen Belastungen vereinbaren?*

Manfred Kustor: Ich bin erst mit 40 in die Laufszene gekommen und höre deshalb besonders gut auf meinen Körper. Mit einem Ruhepuls von 45–50 Schlägen und einem gesunden und großen Sportlerherz muß ich mich trotz meiner 56 Jahre in der Ultraszene nicht mehr verstecken und kann oft auch gegenüber jüngeren ganz vorne mitmischen. Ich finde, daß Laufjahre zählen, nicht das Alter. Bei langen Strecken achte ich vor allem auf den Laufstil, denn ich will nicht als Altersklassenläufer daherkommen wie eine Krücke. Bei jedem Rennen tausend Tode zu sterben, hin-

terläßt gerade bei älteren Läufern tiefere Spuren als bei jüngeren. Deshalb schaue ich bei jedem Rennen, daß eine gewisse Reserve vorhanden bleibt. Wenn ich sehe, heute geht gar nichts, stecke ich von alleine das Tempo etwas zurück. Ein gesunder Ehrgeiz kann zwar schon dabei sein, aber vernünftig muß es bleiben. Denn im Ziel will ich noch aufrecht laufen können und auch noch ansprechbar sein. Das Ganze soll ja auch noch gesund sein und Spaß machen. Laufen empfinde ich als eine Faszination, ich freue mich jeden Tag aufs Training, weil ohne den Spaß könnte ich den Sport nicht ausüben. Es ist wie eine Art Bewegungsfreude, sich nicht mit einer Maschine fortzubewegen, sondern aus eigener Kraft längere Strecken mit größerem Tempo zurückzulegen.

*Guckloch: Gibt es bestimmte Läufe an die Du Dich ganz besonders erinnerst oder bei denen Du immer wieder gerne an den Start gehst?*  
Manfred Kustor: Ich bin schon bei sehr vielen Läufen am Start gewesen und jeder Lauf hat für sich seine schönen Seiten. Aber ein besonderes Erlebnis war sicherlich der Stafettenlauf von Kiblegg nach Pouligan in Frankreich. Das war zwar kein Wettkampf aber trotzdem hatte das Laufen mit den jungen Athleten und die



mehrtägige Belastung einen besonderen Reiz. Eine weitere angenehme Erinnerung habe ich an den 12-Stunden-Lauf in Basel, der unter internationaler Beteiligung ausgetragen wurde. Zuerst war ich lediglich im Mittelfeld zu finden, doch plötzlich sah ich auf der Anzeigetafel, daß ich unter den ersten 10 war. Ich konnte mich dann bis zum Ende des Rennens bis auf Platz fünf des gesamten Teilnehmerfeldes verbessern. Die Witterungsbedingungen waren nicht besonders gut. 7 Stunden mußten im Regen und Schneefall zurückgelegt werden. Es war zwar auch nicht mein Wetter, aber als Allgäuer war ich scheinbar den Strapazen besser gewachsen. Hinzu kam, daß ich bei Kilometer 60 eine große Blase am Fuß bekam und schon ans Aufhören dachte, aber nachdem ich den ganzen Fuß dick mit Vaseline eingerieben hatte, konnte ich ohne Schmerzen weiterlaufen. Ich habe da zwar keine neue Bestleistung erzielt, aber auf den 5. Gesamtplatz und den Altersklassensieg war ich stolz.

*Guckloch: Muß die Ernährung bei einer solchen Sportart genau abgestimmt sein oder kommt es darauf weniger an?*

Manfred Kustor: Ich habe eigentlich keine spezielle Ernährung. Nun gut, ich trinke keinen Alkohol, bis auf einen Colaweizen hin und wieder und rauche natürlich nicht. Dies liegt aber weniger am Laufen, sondern vielmehr, weil ich glaube, daß der Alkohol im Alter mehr an der Gesundheit zehrt als in jungen Jahren. Ich bin eigentlich auch kein Gesundheitsapostel, aber durch meinen Sport habe ich vielmehr Lust, Kohlenhydrate zu mir zu nehmen, als jeden Tag ein Stück Fleisch auf dem Teller zu haben. Meine einzige Sucht, wenn man sie als solche bezeichnen will, sind Kaffee und Kuchen. Beides mag ich gern.

*Guckloch: Hast du Ziele für die Zukunft?*

Manfred Kustor: Ich bin nun schon seit mehreren Jahren in der Ultraszene unter den 10 Besten in meiner Altersklasse in Deutschland. Dies will ich auch bleiben und vielleicht noch verbessern. Darüber hinaus reizt mich seit kurzem der Spartathlon in Griechenland. Es ist ein Rennen von Sparta nach Athen, was in etwa einer Länge von 250 Kilometern und 36 Stunden entspricht. Dieser Herausforderung will ich mich in den nächsten Jahren stellen.

*Guckloch: Viel Glück für die Zukunft und vielen Dank für das Gespräch.*

Bernhard Oberschmidt

Ihr Fleischer-  
fachgeschäft



**Metzgerei  
BLASER**

*Stets frische Qualität  
aus eigener Schlachtung  
von Ihrem Meister*



Metzgerei Alfons Blaser  
Postplatz 4, 88239 Wangen  
Telefon 0 75 22/24 30

**Sag's  
mit  
Blumen  
von**



**kasper**

an der Isnyer Brücke und Herrenstraße

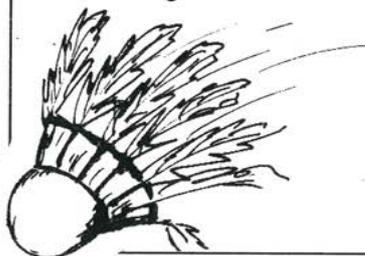
Ruf 25 42

**Brot und  
Backwaren  
immer frisch  
auf den Tisch**

88239 Wangen im Allgäu  
Lindauer Straße 43,  
Telefon (0 75 22) 24 23  
Filiale Am Waltersbühl 22,  
Telefon (0 75 22) 8 06 67



Bei uns gibt's was auf die Augen



**mevissen**  
Brillen + Kontaktlinsen  
88239 Wangen im Allgäu  
Bindstraße 11  
Telefon (0 75 22) 44 40 · Telefax 14 15

**anton birk**  
**I M M O B I L I E N**

**Wir bieten an:**

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Bauern- u. Landhäuser
- Bauplätze
- Gewerbeobjekte

Bei Kauf und Verkauf von Grundbesitz zum  
**Fachmann.** Nutzen Sie unsere Erfahrung.  
Wir beraten Sie gerne.

88239 Wangen/Allg., Postfach 1133  
Karl-Saurmann-Str. 71, Tel. (0 75 22) 2 26 28



Am Waltersbühl 17  
☎ 0 75 22 / 51 79  
Herrenstraße 9  
☎ 0 75 22 / 51 79

Konditorei  
Gartenterrasse · Wintergarten  
Konferenzzimmer  
mit 40 Sitzplätzen  
**WANGEN IM ALLGÄU**

**WOLFRUM** **H i f i**  
**TV-Video**  
**T-e-l-e-k-o-m-m-u-n-i-k-a-t-i-o-n**

Manfred u. Dieter Wolfrum, Lindauer Str. 10-12, 88239 Wangen

... nichts wie hin ...  
die haben da ja eine Tolle Auswahl  
... an Verstärker, oder CD's  
oder äh ... so tolle Fernseher  
... bei Wolfrum  
also gleich mal kucken .



## Toller Erfolg im Altenheim St. Vinzenz

Nachdem die Vorbereitungen für den Sozialen Tag am Samstag, den 29. 10. 94 getroffen waren, traf man sich um 14.30 Uhr vor dem Altenheim! Als dann jeder Jugendleiter seine Schützlinge beisammen hatte, wurden wir von der Oberschwester in den Festsaal geführt. Dort besprach man das Programm noch einmal, es wurden auch noch Ratschläge gegeben, um die sichtliche Nervosität aller Beteiligten aufzulockern. Als alle Stühle besetzt waren, begann der Jugendvorstand, Herr Schuster, mit der Begrüßung.

Dann zeigten sieben Abteilungen, was sie in ihren Übungsstunden trainieren. Auf dem Programm stand als erstes die Leichtathletikabteilung. Es wurden Vorübungen vom Weitsprung und vom Hochsprung vorgeführt, die von Christine Baur erläutert wurden. Anschließend kündigte Eberhardt Schuster die Volleyballabteilung mit Ilse Krccsmar an. Vier kleine Mädchen präsentierten Übungen zu den Grundtechniken des Vol-

leyballspiels. Mit der Badmintonabteilung, die von Thomas Keller vertreten wurde, ging es im Programm weiter. Zusammen mit seinem Partner demonstrierte er den Zuschauern in einem Einzel, was Badminton alles zu bieten hat.

Die geschichtlichen Hintergründe des Fechtens wurden von Markus Neher dargeboten. Dabei wurde auch ein Schaukampf vorgeführt. Kathrin Giselbrecht stellte die Budo-Judoabteilung vor. Verschiedene Fallübungen, Selbstverteidigungstechniken und ein Schaukampf wurden von den Judoschülern in ihren weißen Anzügen präsentiert. Übungen mit Bällen, Seilen und Bändern wurden von der Rhythmischen Sportgymnastik geboten. Britta Bihler und die anderen Abteilungsmitglieder führten anschließend noch einen Tanz vor. Ebenfalls ein großer Erfolg war das Jonglieren, vorgestellt von Uli Bihler. Die Jongleure wirbelten geschickt mit Bällen durch die Luft oder balancierten mit Bällen. Nach einer guten Stunde verabschiedete sich Eberhardt Schuster im Namen aller von dem begeisterten Publikum.

Der Nachmittag war ein Supererfolg und so wurden wir von der Oberschwester gleich für das nächste Jahr eingeladen.

Christine Baur, Ilse Krccsmar

## Vielleicht nächstes Jahr?

Der für den 25. September geplante Jugendtriathlon mußte kurzfristig abgesagt werden. Alles war schon organisiert, die Strecke ausgesucht, die Sanitäter und die Polizei benachrichtigt, die Startgebühren schon eingesammelt und auch von der Stadt aus schien alles glatt zu gehen. Doch aufgrund von Versicherungsproblemen auf seiten der Stadt mußte der Triathlon auf den 2. Oktober verschoben werden. Aber da das Wetter sich so schlagartig änderte, konnte den Schwimmern der Sprung ins kalte Wasser nicht mehr zugemutet werden. Nun hofft man aufs nächste Jahr.

Ilse Krccsmar und Christine Baur

## Psychomotorik-Kurs

Freitagnachmittag in der Berger-Höhe-Halle. Aus den Gesichtern der Kinder sprechen Neugierde und Aufmerksamkeit. Die heutige Aufgabenstellung verlangt volle Konzentration: Aus kleinen und großen Kreisen, Dreiecken und Streifen legt jedes Kind eine Figur vor sich, die eine menschliche Gestalt darstellt. Dann werden die Teile versteckt unter die Weichbodenmatte, in einem Korb, oben an der Sprossenwand. Jetzt wird's schwierig. Wer weiß noch, wo die einzelnen Teile sind und wer kann sie wieder richtig zusammensetzen? Die Konzentrationsfähigkeit der Vorschulkinder wird auf eine harte Probe gestellt. Frau Frehse, die Kursleiterin, ermuntert die Kinder und bietet kleine Hilfen an. Sie freut sich über den Eifer der Kleinen und über die Fortschritte, die bei solchen Übungen sichtbar werden. Noch vor kurzem bereitete es manchen Kindern Schwierigkeiten, über eine

Langbank zu balancieren. Auch das Erkennen von Formen ist für die Kinder nicht selbstverständlich. Den Teilnehmern ist gemeinsam, daß die Entwicklung der Wahrnehmung und Bewegung beeinträchtigt ist. Durch gezielte Bewegungsanreize und spielerische Koordinationsübungen sollen diese Defizite abgebaut und das Selbstvertrauen der Kinder gefördert werden. Dazu setzt Frau Frehse natürlich auch Geräte ein, ähnlich wie im Vorschul- und Kinderturnen. Wenn der Zivildienstleistende der MTG zur Verfügung steht, können Gerätebahnen aufgebaut werden, die für die Kinder eine besondere Herausforderung darstellen. Auch der Unterricht im Lehrschwimmbecken, wo in spielerischer Form Erfahrungen mit dem nassen Element gesammelt werden, gehört zum Kursprogramm.

Frau Frehse hat die individuellen Entwicklungsfortschritte ihrer Kinder genau im Blick und stellt ihr Kursprogramm darauf ab. Als Leiterin der Wangener Grundschulförderklas-

se hat sie sehr viel Erfahrung im Umgang mit Kindern, die Entwicklungsverzögerungen zeigen. Mit einer abgeschlossenen Psychomotorikausbildung ist sie für diesen Bereich besonders qualifiziert.

Im Frühjahr '93 wurde in der MTG der erste Psychomotorik-Kurs für Kinder im Vorschulalter angeboten. Wegen der großen Nachfrage wurden bereits acht Kurse durchgeführt. Die Kinder kommen meist auf Empfehlung ihres Kinderarztes oder Krankengymnasten nach Beendigung einer Einzeltherapie. Die nächsten Kurse beginnen ab 20. Januar '95. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Kinder begrenzt, um eine individuelle Förderung zu gewährleisten. Für den Anfängerkurs liegen die Anmeldeformulare bei den Wangener Kinderärzten und der MTG-Geschäftsstelle aus.

Helga Mayer



# Bunt gewürfelt

## Wir gratulieren zum Geburtstag



### 60. Geburtstag

Christine Löhmann, Mörikeweg 3  
Josefine Fuchs, Eplingser Bach 5  
Carl Kehrer, Herrenstraße 11  
Ferdinand Steinhäuser, Atzenberg 27  
Erwin Zettler, Schäferhofweg 17

### 65. Geburtstag

Anton Frick, Am Eplingser Bach 24  
Gerhard Werner, Scheffelweg 11  
Ida Sigg, Kopernikusweg 42

### 70. Geburtstag

Margarete Rapp, Mittlere Ebenhalde 8,  
88142 Wasserburg  
Johanna Sitta, Zur Wanne 34  
Bernhard Hüttle, Stauerweg 3

### 71. Geburtstag

Marianne Gruber, Am Gehrenberg 5  
Edmund Baldauf, Danneckerweg 35

### 72. Geburtstag

Luise Eibofner, Danneckerweg 8  
Anna Geiselhart, Am Eplingser Bach 22

### 73. Geburtstag

Anton Müller, Fr.-J.-Spiegler-Str. 69  
Dr. Hermann Spenesberger, Im Ebnet 16  
Josefine Kreisle, August-Braun-Str. 27

### 74. Geburtstag

Rolf-Erich Maus, Christoph-Crimmer-  
Weg 2  
Charlotte Hämmerle, Schießstattweg 16  
Josef Benz, Friedrich-Ebert-Str. 12  
Paul Müller, Herrenstraße 25

### 75. Geburtstag

Arnulf Sohler, Praßbergstr. 15

### 76. Geburtstag

Hans Heiß, Hans-Schnitzer-Weg 31

### 77. Geburtstag

Edmund Tielmann, Tödiweg 44

### 79. Geburtstag

Georg Kugler, Max-Eyth-Str. 14  
Josef Rothenhäusler, Kurzer Weg 3  
Albertine Müller, Herrenstr. 25

### 84. Geburtstag

Ernst Maurus, Taborweg 8

### 87. Geburtstag

Franz Ziegler, Lange Gasse 31  
Herta von Tomkewitsch, Karl-Speidel-  
Straße 10

Mit Jürgen Geyer hat die MTG bereits im zweiten Jahr einen Zivildienstleistenden beschäftigt. Wer seine Nachfolge ab Oktober 1995 antreten möchte, hat bis 31. 12. 94 noch die Gelegenheit, sich schriftlich bei der MTG-Geschäftsstelle zu bewerben.

Für das am 14. Januar stattfindende Indica-Turnier in der Ebnehalle hat der dafür zuständige Vorstand, Jürgen Ebert, die

Der MTG-Vorstand und die Guckloch-Redaktion wünschen Ihnen, sehr verehrte Mitglieder, ein frohes, ruhiges Weihnachtsfest und viel Glück für das neue Jahr.

Meldefrist bis 24. Dezember verlängert. Entgegen der ursprünglichen Ausschreibung ist es möglich, daß auch Ehepaare miteinander spielen.

Bei dem im Wangener Rathaus stattfindenden Gauturntag des Turngaus Oberschwaben gab der Turngauvorsitzende Jürgen Schumacher (Bad Wurzach) bekannt, daß das nächste Landesturnfest 1996 in Ulm stattfinden wird. Ausrichter

des nächsten Gauturnfestes wird 1997 voraussichtlich die TSG Leutkirch sein.

## MTG-Gesundheitskurse

Anfang Februar beginnen die nächsten Kurse im Gesundheitssport. Bei Redaktionsschluß war das neue Programm noch in Planung, deshalb kann nur eine kleine Vorschau gegeben werden. Voraussichtlich werden folgende Kurse angeboten:

Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene mit Karl Wachter als Kursleiter, Rückenschule mit Dr. Baldenhofer, Beckenboden- und Wirbelsäulengymnastik mit Gerhard Maier, ein Wirbelsäulen-Fortsetzungskurs am Vormittag mit Gisela Schmidt, Sanfte Fitneß-Übungen und evtl. noch Aquagymnastik ebenfalls mit Frau Schmidt.

Das genaue Kursprogramm wird Anfang Januar erscheinen und kann dann in der MTG-Geschäftsstelle oder bei den bekannten Auslegestellen abgeholt werden.

### Impressum:

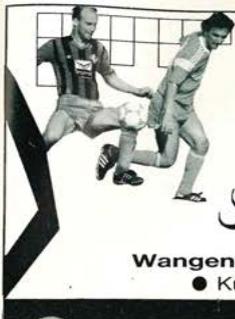
**Herausgeber:** MTG Wangen 1849 e. V.  
**Redaktion:** Rainer Breitenstein, Aribert Feistle,  
Robert Heer, Xaver Rädler, Siegfried  
Spangenberg, Bernhard Oberschmidt  
**Anschrift der Redaktion:**  
Robert Heer, Franz-Joseph-Spiegler-  
Straße 70, 88239 Wangen im Allgäu  
**Druck- und Anzeigenverwaltung:**  
J. Walchner KG, Satz · Repro · Druck · Verla.,  
Im Kellhof 13, 88239 Wangen/Allg.  
**Verantwortlich für Anzeigen:**  
W. Johannes  
Bezugspreis im Beitrag enthalten

## Sport in der MTG

gefördert  
von der

EDELWEISSBRAUEREI  
**FARNY**

*der Name verpflichtet*



## Der Erfolg hat viele Väter

Leistung, Teamgeist, Fairneß, Glück und natürlich die Ausrüstung. Ausrüstung ist unser Metier. Rund um den Sport. Inclusive fachlichem Service und Beratung!

# Sport-Giselbrecht

Wangen – Buchweg 6 – Tel. (0 75 22) 31 62

● Kundenparkplätze direkt vor dem Haus ●

*Qualität für höchste Ansprüche*

CONTACTLINSEN  
AUGENOPTIK  
**kehrer**

Herrenstr. 11 · 88239 Wangen/A. · ☎ 07522/2435

# Sport in der MTC

gefördert von der **EDELWEISSBRAUEREI**

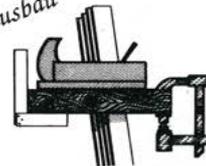
# FARNY

*der Name verpflichtet*

Holzhandlung

## P. Weber

*Ihr Spezialist  
für den Innenausbau*



Isnyer Straße 30  
88239 Wangen

Tel.: 0 75 22 / 2 88 56  
Fax: 0 75 22 / 2 88 57

Weilers 7

88353 Kisslegg

Tel.: 0 75 63 / 12 85  
Fax: 0 75 63 / 13 33

*Schuhe für die ganze Familie*

# ABLER

Schmiedstr.32  
Wangen/Allg. **Schuhe**

**BETTEN**  
**Scherer**

Schmiedstraße 12  
88239 Wangen im Allgäu  
Telefon (0 75 22) 66 11

weiß, wie man  
richtig schläft ...

# W

[ double ] [ u: ]

MODE by WIEDERHOLD  
SCHMIEDSTRASSE 26 · 88239 WANGEN

# DER ERFOLG LIEGT IN IHRER HAND



Das Geheimnis vieler Erfolge liegt im beharrlichen Wollen, der zielstrebigten Ausdauer – innerhalb eines leistungsfähigen Teams.

Ein erfolgreiches Team haben Sie bei der Hand:

Für Ihre gewinnbringende Geldanlage.

Für Ihr ganz persönliches Finanzierungsmodell.

Für Ihre Bausparpläne. Und für Ihre persönlichen Versicherungen.

Setzen Sie auf Erfolg mit den Experten der -Finanzgruppe: die Sparkasse im Verbund mit ihrer Südwestdeutschen Landesbank, der Landesbausparkasse und der Sparkassen-Versicherung.

 Finanzgruppe

Sparkasse SüdwestLB LBS Sparkassen-Versicherung Deko